

Die alte neue Milchbar

Wolfgang Fiebich mixt Verrücktes und Normales in der Opernstraße

BAYREUTH
Von Lea Hahn

Seit vergangenem Donnerstag hat Bayreuth wieder eine Milchbar. Neben Eis und ganz normalen Milchshakes gibt es jetzt in der Opernstraße auch sehr verrückte und ausgefallene, die sogenannten Freakshakes. Der Betreiber Wolfgang Fiebich habe schon lange die Idee, eine Milchbar in Bayreuth zu eröffnen, die es auch schon früher in der Stadt gab, wie er sagt. Und: „Ich stehe auf alte Sachen.“

Fiebich ist schon lange im Gastronomiebereich tätig, obwohl dies nie sein Plan gewesen und er nur zufällig reingerutscht sei. Eigentlich studierte er Gymnasiallehrant

für die Fächer Sport und Wirtschaft. Um sich sein Studium zu finanzieren, habe er vor 30 Jahren zusammen mit seinem Bruder und zwei Kumpels seine erste eigene Kneipe eröffnet, die Hängematte, erzählt er. Mit der Zeit seien seine Partner ausgestiegen und er habe das Geschäft alleine weitergeführt und sogar einen zweiten Laden aufgemacht. „Zu meiner Höchstzeit hatte ich vier Kneipen gleichzeitig“, sagt er.

2010 wollte Fiebich raus aus der Gastronomie. Seine Stammgäste jedoch sollen darauf gedrängt haben, dass er wieder einen Laden aufmacht. So stieg er 2017 erneut in das Geschäft ein und eröffnete die Lola Pop-up-Bar. „Alle haben

sich gefreut“, sagt er. Eigentlich sei geplant gewesen, die Bar wieder für drei Monate zu eröffnen. Allerdings sei das wegen Corona nicht möglich gewesen. „Die Milchbar ist die kreative Lösung zur Corona-Krise“, sagt Fiebich. Dabei handelt es sich ebenfalls um eine Pop-up-Bar. Das bedeutet, dass es sie nur für eine bestimmte Zeit gibt. Die Milchbar solle ebenso wie die Lola Bar für drei Monate bleiben. „Dieses Mal habe ich mir das erste und einzige Mal die Option offengehalten, es fest zu machen“, so Fiebich.

Wie alle seine Konzepte ist auch die Milchbar verrückt und ausgefallen. Es handle sich dabei um eine neue Interpretation der ursprüng-

lichen Milchbar, die zeitgemäß aufgebaut sei und mit neuem Leben versehen wurde, erklärt Fiebich. Dies lässt sich sowohl an den Freakshakes erkennen, wobei es sich um spezielle Milchshake-Kreationen handelt. Zu den Zutaten gehören zum Beispiel Marshmallows, Popcorn oder Nutella und Brezen.

Es gibt aber auch ganz normale Milchshakes und Eis, für welches die Eisbar verantwortlich ist. Aber auch die Einrichtung des Ladens ist außergewöhnlich. So habe man beispielsweise Kunstrasen an die Wand getackert. Schon jetzt bekomme er viel Zuspruch. „Ich kann mich nicht beschweren“, so Fiebich.